

Das ist das eigentliche Dichtersiech an ihr: die betäubende einzige Sprachgenuss. Sie ist Meisterin jedes Stiles, der Satire, des Jökels, des Liedes; aber am eigenartigsten zeigt sie sich in der düsteren Ballade und der entsprechendsten historischen Landshaft. Von ihren weltfälligen Naturbildern geht es gelegentlich wie ein Gefäß überströmend Gransen aus; man meint die weiten Heideflächen mit den Hünengrübchen zu sehen, das graue Moor mit den todtten Bisth feiner unergündlichen Genösse und den verstrüppelten Uferweiden, die Gärten, an denen der als Dieb entlaufene Torgräber und die Knosmüberlein sputen gerade die bürsche Trivialität dieser Zustallhallen eben die schauerliche Wirkung. Diese Dichterin ist die Meisterin des Unheimlichen, aber ohne Sentimentalität wie oym Schmelzer im Gransen; eines ihrer Gedichte vermagt sich gegen den „Geltersbach“, was doppeltin zugleich gegen die damalige Pariser Litteratur und gegen das beliebte Spielen der Zeit mit der Nachseite des Dactyl sich richtete. So ist Annette v. Droste die große Landschaftlerin der deutschen Dichtung geworden. Man hat wohl mit Rembrandt verglichen; ihr eigener Lieblingsmal war der leidenschaftlich wilde Neapolitaner Salvator Rosa.

Zu Weimar befindet sich ein großes Gemälde von Hermann Wilkencus; Annette'sälle deutscher Dichtung von 1740 bis 1840“. Auf dem Bild ist ein loderger Frauenkopf vergegenwärtigt, auf der ersten Staffel neben Goethe dem von unten her Bettina v. Arnim den Kranz reichend. Der Künstler hat einen Akt der literar-historischen Berechtigung geübt und neben den größten männlichen Dichter Deutschlands den größten weiblichen gestellt. Im Leben gehören die Aüce Annette v. Droste.

Turn-Verein.

Samstag, den 16. cr., Abends 9 Uhr,
in unserem Vereinsheim, Hellmuthstraße 25:
Haupt-Versammlung.
Tagesordnung: Verschiedenes.
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. F 392

„Cigarren.“

Da die von mir seit mehreren Jahren geführte Prenzados-Cigarro noch stets sehr vielen Beifall findet und öfters Nachfrage nach einer besseren Qualität war, so habe ich meinen Bremer Fabrikanten veranlaßt, mir eine neue Sorte herzustellen, welche ich hiermit dem geehrten Publikum als etwas ganz Vorzügliches unter der Marke

„Prenzados de Brema“

offerire. Die Cigarro ist von milder Qualität, Mexico-Decker mit hochfeiner Polix-Einlage, pro Stück 2 Pfennige, bei Abnahme von 10 Stück 65 Pf.

Hochachtend

E. Vigelius,
Marktstrasse 8.

Tafel-Mait-Geßügel.

jung und fett, täglich frisch geschlachtet, trocken und sauber gerupft,
je 6 Stk. in einer:
1 Maie oder Watzgans mit Boullarde 30 Pf. 5.—
3-5 fette Gänse oder Bouldarden „ 5.20
4-5 Brat- oder Suppenhühner „ 5.10
1 Butter (Trutbahn) oder 3 Stapsunen „ 5.50
10 Pfd. Ochsen- oder Kalbfleisch ohne Kno. „ 4.50
10 „ „ „ „ „ „ 7.50
10 „ „ „ „ „ „ 7.25
10 „ „ „ „ „ „ 7.25
15 Stück 1888er Legehühner, fertige Eierleger, betrieblige Hähne, „ 22.—
15 Stück große fette Gänse „ 25.—
frachtlosfrei jeder Bahnstation. (Manusk. No. 5820) F 1
H. Müller in Buzag (Galia).

Orangen.

Von Dienstag eintreffender Ladung offerire:

Meissina-Äpfelinen,

für Wiederverkäufer in Originalisten.

Qualität: Prima { 200er Mt. 9.25,
300er „ 8.75,
Extra { 200er „ 10.25,
300er „ 9.75,

bei Mehrabnahme größerer Kosten billiger.

J. Hornung & Cie., 3. Säuerergasse 3,

Telephon 392. Eier u. Butterhandlung.

40 Pf. Amerik. Ringäpfel 60 Pf.

Gemischtes Obst per Pfund 30, 40, 50 Pf.

Bruchmacaroni per Pfund 26, 30, 32 Pf.

Stangen-Macaroni per Pfund 30, 40, 50 Pf.

Schmalz, garantiert rein, v. Pfd. 40, 50, 60.**Bücklinge,** Reis frisch, v. Stück 3, 4, 6 Pf.

Kostmüße mit Gurkeineinlage per Stück 5 Pf. 351

Adolf Haybach, Wellrißstraße 22.

Gräde liefert nach Maß von 60 Mt. an, Garantie
für eleganten Sitz, guten Stoff und Futter.
Chr. Flechsel, Schneidermeister, Rouffstraße 18, 2.

Für 3 Mark eine grosse feine Waschgarnitur,
5 Theile, tadellose Waare. Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl sehr
billig. **Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.**

Vierteljährlich nur Mk. 3. Leihbibliothek. Monatlich Mk. 1.20.

Neu aufgenommen: Ebers, Barbara Blomberg, Bigot, Eine internationale Ehe, Gerbrandt, Sich selber treu, Frank-Schweibin, Liebeswerben, Dahn, Vom Chiemgau, Wolf, Assalide u. v. A.
Die Abonnenten erhalten stets das ganze Werk ohne Rücksicht auf die Anzahl der Bände, welche dasselbe umfasst.

Das Abonnement kann jeden Tag beginnen.

Cataloge gratis und franco.

Heinrich Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26.**Für 50 Pf. eine gute Brille**

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder ein-
getroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.**Hotel-Restaurant Vogel.**

Neben der Post.

Heute habe ich mit dem Ausschank des vorzüglichen

Spatenbräu

begonnen und lade zur gefälligen Probe ein.

Hochachtungsvoll

J. Feussner.**Drucksachen für die Tafel:**

Menus, Tisch- und Gedeck-Karten

in einfacher wie eleganter Druck-Ausstattung

Tischlieder etc.

fertigt schnell und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Wegen Vergrößerung und Umbau

unseres Geschäftslokals:

Räumungsverkauf

einer grossen Parthie

**Schuhwaaren****zu sehr billigen Preisen.****Beginn des Verkaufs: Montag, den 11. Januar.****Langgasse 18. J. Speier Nachf., Langgasse 18.****Inh. M. & H. Goldschmidt.****Alleinverkauf der berühmten Schuhwaaren von Otto Herz & Co.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 14. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 9. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Wirst man Dich zum alten Eisen,
Dah' Dich's keine Thräne kosten.
So allein kannst Du beweisen,
Dah' Du sicher bist vor'm Rosten.

Paul Heyse.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Dame in Grau.

Kriminal-Roman von Georges Ohnet.

„Nun also, verlaßte diesen kleinen Farceur nicht. Be-
handle ihn mit Rücksicht und mache den Anfang damit,
indem Du heute Abend mit mir und Frau Deschormais dinst.“

„Weißt sie davon?“

„Sie war es, die mich ersucht hat, Dich einzuladen.“

„Et, das ist gut gepiekt! Sie will dem Cerberus
Augen in den Rücken werfen!“

„Nimmst Du an?“

„Ja. Wo werden wir hinfahren?“

„In der Maison Doree, halb acht. Frage nach mir.“

„Abgemacht. Jetzt mache, daß Du fort kommst, ich
habe zu arbeiten.“

„Ah, mein Alter, Du kannst Dir nicht vorstellen, wie
froh ich bin, Dich wieder zu sehen!“

„Ja, mein Sohn, ja, kenne ich! Erspare Dir Deine
Begeisterungsaußbrüche.“

„Du glaubst mir nicht?“

„Doch, ich glaube Dir. Du bist heute, indem Du zu
mir kommst, ebenso aufrichtig, wie Du es gestern warst, als
Du mich flohst.“

„Hör' mal, führe mich nicht den Misanthropen auf! In
der Comedie Francaise und mit den Schauspielern dort geht
es noch an, aber hier und durch Dich ist das ein Mißbrauch!“

„Schön, ich respektire Deine Nerven. Auf heute Abend
also und sei ruhig, ich werde liebenswürdig sein.“

Die Frau Deschormais, die Dautiat am selben Abend
zu sehen bekommen sollte, war eine ganz Andere, als die
von Granville. Die bescheidene und einfache Dame in
Grau hatte einer sehr eleganten, sehr feinen Dame in
Schwarz Platz gemacht. Und auch die Physiognomie hatte
sich verändert. Das Gesicht war noch immer regelmäßig
und zeigte mit der feinen, kleinen Nase, den schwarzen
Augen und den schönen, blonden, natürlich gewellten Haaren,
aber der ruhige und etwas traurige Ausdruck des häufigen
Wadegastes von Granville hatte sich in einen belebten und
freudigen verwandelt. Der Blick war glänzender, das
Lächeln süßner, die Stimme lauter. Von ihrer ganzen
Persönlichkeit ging etwas wie ein Wusch aus, zu gefallen.

Und sie gefiel. Jacques verschlang sie mit den Augen,
er vergaß den Freund, um sich in die Betrachtung der
jungen Frau zu vertiefen. Dautiat sah, trank und sprach
mit vollkommenem Ruhe. Er beobachtete auch, und die
Haltung Annies bestärkte ihn in seinem Gedanken, daß
Brevingueres es mit einem starken Gegner zu thun habe
und daß die ganze Politik der Dame auf ein Ziel hin-
strebte, das sich bald zeigen würde.

Sie war gegen den Schriftsteller außerordentlich liebens-
würdig, sogar ein wenig herausfordernd und, wenn
Jacques seines Freundes nicht sicher gewesen wäre, hätte
er eifersüchtig werden können. Vielleicht hätte man auch
in diesen Koletterieen eine Taktik sehen können, um einen
ihrem Geschmack nach zu zurückhaltenden Anbieter anzufeuern.

Aber die Verne Dautiat, die an diesem Abend wirklich
Funken sprühte, erklärte die Gunst, die er bei Frau
Deschormais genoh, und das Wohlwollen, das sie ihm be-
wies, zur Genüge. Zwischen seinem Kameraden, der wahre
Feuerwerke von Geist abbrannte, und Annie, die vor
Schönheit strahlte, hielt sich Jacques für den glücklichsten
aller Menschen, und der Abend erschien ihm zu kurz. Dann
gingen sie alle drei zu Fuß über den belebten und gelauch-
vollen Boulevard bis zur Chaussee d'Antin und verließen
Frau Deschormais bei der Thür ihres Hauses. Als die
Freunde allein waren, gingen sie eine Weile in der Richtung
der Trinité weiter, dann sagte Jacques:

„Wohin gehst Du jetzt?“

„Schlafen. Ich habe morgen früh zu arbeiten.“

„Ich gehe noch in den Klub, habe gar keine Lust zum
Schlafen. Aber ehe wir uns trennen, schilbere mir ein
wenig Deine Eindrücke vom heutigen Abend.“

„Jetzt nicht. Ich muß erst nachdenken, meine Gedanken
klassifizieren. Auf Wiedersehen morgen!“

Und Jacques die Hand reichend, entfernte er sich. Am
nächsten Tage, gegen drei Uhr, langte Brevingueres bei
Frau Deschormais an. Die junge Frau erwartete ihn und
schien, als sie ihn allein kommen sah, eine leichte Ent-
täuschung zu empfinden. Als Jacques sie befragte, ließ sie
sich nicht lange bitten, zu gestehen, daß sie gehofft hatte,
Dautiat würde seinen Freund begleiten und ihr einen Be-
such abstatten.

„Haben Sie ihn denn darum ersucht?“ fragte Jacques.
„Dautiat ist ein drolliger Kauz, so menschenscheu wie nur
möglich, der Jemanden nur auf wiederholte Einladung be-
sucht, wenn er es überhaupt thut. Man muß außerdem
sehr höflich gegen ihn sein und, wenn man ihn zufällig in
der gleichen Weise behandelt, wie die Melitane, die ge-
wöhnlich im Hause verkehren, so erscheint er nicht mehr.“

„Er hat also eine sehr hohe Meinung von sich?“

„Durchaus nicht. Er ist der einfachste und bescheidenste
Mensch, den ich kenne. Aber er treibt mit seinem Beruf
einen wahren Kultus, und eben diesen Beruf will er in
seiner Person geehrt sehen. Er glaubt, daß ein Literat
wie er, gut erzogen, talentvoll, den Fürsten und Millionären
gleichsteht, und man braucht ihn nicht lange anzutreiben,
um ihn zu dem Geständnis zu bringen, daß er den Vor-
tritt vor ihnen haben müsse.“

„Er lebt von der Geschichte des Hauses Alain Chartiers,
den eine Königin umarmte“, sagte Annie lachend.

„Von der Nonjard, der mit Karl IX. befreundet war,
und von der Molieres, der mit Ludwig XVI. frühstückte.
Aber mit Damen macht er eine Ausnahme und läßt bei
ihnen seinen Stolz.“

„Er muß sehr gefallen, er besitzt einen erstaunlichen
Geist.“

„Er hat sich Ihre wegen angestrengt. Er ist nicht
immer so verschwenderisch, und ich weiß nicht, ob er nicht
noch angenehmer ist, wenn er sich weniger bezieht. In der

Einfachheit des intimen Lebens ist Dautiat, so wie ich zum
Beispiel ihn kenne, wirklich reizend.“

„Ich möchte ihn auch so kennen lernen. Aber wird es
mir gelingen? Ich weiß nicht, ob ich ihm sehr sympathisch bin.“

„Er liebt Alles, was ich liebe.“

„Sollte ich ihm also durch diese Zurückhaltung ge-
fallen? Das würde mich nur halb befriedigen.“

„Wollen Sie ihm denn Liebe einflößen?“

„Mein Gott, nein, aber ich möchte, daß er mein Freund
wird!“

„Er wird es werden, ich verspreche es Ihnen.“

„Ich wiederhole, Sie haben damit nichts zu thun, und
wenn das Gefühl, das er empfinden wird, ihm nicht direkt
von mir eingeflößt würde, wird es in meinen Augen wert-
los sein.“

„Es steht Ihnen frei, ihn selbst zu unterwerfen. Es
wird Ihnen keine Mühe kosten, wenn Sie sich nur die ge-
ringste von der Welt geben.“

„Da irren Sie sich. Das sicherste Mittel, es bei Ihrem
Freunde zu verspielen, wäre, zu demonstrieren zu sein. Ich
ahne, daß er außerordentlich mißtrauisch ist, und wenn man
ihn an sich gleichen will, wäre es das Einfachste, es nicht zu
sehr zu zeigen.“

Wenn Jacques von der Leidenschaft nicht geblendet ge-
wesen wäre, hätte ihm dieser letzte Satz die Augen über
die Taktik öffnen müssen, die Frau Deschormais in Bezug
auf ihn selbst annahm. Offenbar verfolgte die junge
Frau, wie Dautiat geahnt hatte, einen reißisch erwogenen
Plan. Um ihn auszuführen, hatte sie beschloffen, zu ver-
führen, während sie selbst der Verführung widerstand. Aber
ist man je derart Herrin seines Herzens, daß man mit
aufrichtiger Liebe spielen kann, die von einem schönen jungen
Manne mit überzeugender Stimme und schnellenden
Augen ausgeht? Wird? Annie hielt Jacques in ge-
messener Entfernung, aber nicht ohne Opfer, und die Hoff-
nung, die sie aussprach, daß Dautiat sie mit seinem Freunde
besuchen werde, bewies, in welchem Grade sie jetzt fürchtete,
mit Jacques allein zu sein.

Der Literat ließ sich nicht lange bitten. Er wurde der
Begleiter Brevingueres' und Frau Deschormais', und drei
Monate lang führte er mit ihnen ein reizendes Leben.

Die Gesellschaft der jungen Frau war sehr angenehm. Sie be-
saß eine schöne Wohnung, eine prächtige Einrichtung, empfing
aus Wunderbarke, aber sie stellte den beiden Freunden
nie einen ihrer Bekannten vor. Sie sprach nie von ihrer
Familie, noch von ihrer Umgebung, und doch stand sie nicht
ganz allein. Oft, wenn Jacques und Dautiat im Salon
warteten, hörten sie im Zimmer Annies sprechen. Jedes-
mal war es eine Frauenstimme, die mit der der Hausfrau
abwechselte. Als einer der beiden Freunde eine Frage
über diese Person stellte, antwortete sie ausweichend: „Es
ist eine Tante von mir, eine Freundin, meine Nichte.“

Eines Tages traf Jacques die Nichte auf der Treppe
und erkannte in ihr die Frau, bei der Annie in Granville
wohnte.

„Die Frau, bei der Sie im Sommer wohnten, ist also
jetzt in Paris?“ fragte er Frau Deschormais.

Die junge Frau erwiderte:

„Ja“, antwortete sie. „Sie hat Unglück gehabt, mußte
ihre Haus am Straube verkaufen und wohnt jetzt mit ihrem
Sohne in Paris.“

(Fortsetzung folgt.)

Bis zum 15. Januar:

Inventur-Ausverkauf

von Restbeständen in Kleiderstoffen und Confections

zu Inventur-Preisen.

Langgasse 20/22.

J. Hertz,

Langgasse 20/22.

Nichtamtliche Anzeigen**Methusalem**

von Paul Menz aus Halle a/S. Liqueur-Fabrik.
übertrifft sämtliche Chartreuse und Kräuter-Liqueurs.

Dieser Liqueur ist nach einem uralten Recept
aus dem feinsten Weingeist und den edelsten
Kräutern bereitet. Magenleidenden kann dieses
Begestivgetränk nicht genug empfohlen werden.
Im Ausschank von Orig.-Flaschen in Gläsern.

Erhältlich:

Wiener Café Central,
Bismarckstrasse,
Ludwig Fischer, Burckard
Wwe. Nachf., Sedanstr. 1,
Rest. zum Herold,
B. Löffler, Adolphstrasse 3,
W. Kühner, Rest., Harting-
strasse 3,
W. Frauen, Conditor u.
Café, Wilhelmstrasse,
W. Lauer, Cond., W. Mayer
Nachf., Bahnhofstrasse 5,
Ph. Wagner, Bahnhof-Hot.,
Rest., Rheinstrasse,
A. Kypke, Rest., Mauritius-
strasse 1,
Elise Wahl, Karb Nachf.,
Moritzstrasse 21.

Rest. z. Drei Königen,
Heinrich Kaiser, Marktstr.,
Rest. zum Sedan,
Nicola Diamandity, Sedanpl.,
Rest. zur Königshalle,
A. Jock, Faulbrunnstr.,
Rest. zum Rosenhain
(Vorwinkel), Dotzhelmstr.,
Hierunnel via-à-vis Rhein-
bahnhof, K. Diefenbach,
Rest. Rheingauer Hof,
R. Garth, Rheinstrasse,
Stieckelmühle bei Sonnen-
berg, Wwe. Berger,
Hambach, L. Meister, Rest.
zum Taunus,
Sonnenberg: Ph. Noll, Rest.
Dotzhelm: Am Bahnhof,
C. Meyer, „Zur schönen
Aussicht“.

Vorzüglichen bürgerlichen Mittagstisch

zu 50–60 Pf. empfiehlt 14674

Restaurant „Zum Herold“, Adolphstraße 3.

Empfehle für den bevorstehenden Herbst- u. Winterbedarf

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich,
ist ein vorzüglicher, sparsamer Feuerbrand für amerikanische
und alle anderen Heißeisensysteme. Durch bedeutende Lager-
verräthe, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden
Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — ca. 12,000 Centner
der getindeten Winterung vorigen Winters — ist ein Beweis,
welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer
Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen.
Preise billigst. Beförderung in jedem Quantum; Probeentner
stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

Th. Schweissguth, Meroftr. 17.

Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle andern Hausbrandartikel in nur 1a Qualität
zu billigsten Preisen. 13443

Reparaturen an Gummischuhen werden rasch u. billigst
besorgt Langgasse 2, im Schuhgeschäft. 13976

Poths'sche Punsche.

Ananas- u. Rothwein-Punsch 1/2 Fl. 1/2 Fl.
Arrak- und Rum- „ 1 „ 2.40, „ 1.30,
liefert als Specialität in anerkannt vor-
züglichster Qualität im Detailverkauf 14981

August Poths,
Liqueur-Fabrik, gegr. 1861.
Friedrichstrasse 35. Comptoir im Hof.

Die jahrelangen Geschäfts- und Bekanntheit der Hof-
schneiderin Frau Menke,
Taunusstraße 57 (Entrejol),
sind auf 1. April zu vermietten (7 Zimmer u.). Rth. bei dem
Eigentümer E. Roos beizubh. l. Stod. 30

**Öffentliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden**

von allgemeinem Interesse erscheinen seit Jahrzehnten im „Wiesbadener
Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der
Stadt Wiesbaden und Umgegend. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen
werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der
Schalterhalle des Verlags Langgasse 27.

Außerdem wird das „Wiesbadener Tagblatt“ von königlichen, kommunalständischen
und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft
und den kgl. Gerichten zu Publikationen derselben benutzt.

Landtags-Ersatzwahl.

Sonntag, den 10. Januar 1897, Nachmittags 4 Uhr, findet hier im
„Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, eine

Wahl-Versammlung

statt, in welcher der conservative Candidat:

Herr Admiral Werner

sein Programm darlegen wird.

Alle, die an dieser Candidatur Interesse nehmen, werden zur Theilnahme hierdurch
höflichst eingeladen.

F 470

**Der Ausschuß
des conservativen Wahlvereins.**

Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntniss, dass in meinem Lokal

Taunusstrasse 21. Hotel National, Taunusstrasse 21,

nunmehr völlig abgeschlossene, reich decorirte Säle zur Verfügung stehen, die ich zur Abhaltung
von Hochzeiten, Familien- und Vereinsfestlichkeiten, sowie Vorträgen bestens empfehle. 14980

Schönes Wein-Restaurant.

Vorzügliche Küche. Reichhaltige Restaurationskarte zu sehr mässigen Preisen.
Naturreine Weine in Flaschen und Ausschank im Glase. Bier in Flaschen.
Table d'hôte 1 Uhr von Mk. 1.50 an. Separater Salon für Diners und Soupers à part.

Alfred Kretschmer.

Schlittschuhe.

Wegen vorgerückter Saison gebe ich auf sämtliche
Sorten

Schlittschuhe,

welche in größter Auswahl und nur bester Qualität führe,
bei Baarzahlung 10 % Rabatt. 335

G. Eberhardt, Langgasse 40,
Stahlwaaren-Fabrik.

Beste und billigste Bezugsquelle
für

Putz- u. Wasch-Artikel.

Carl Stahl, H. Roos Nachf.,

Meinergasse 5. 14982

Plafate: „Möblirte Zimmer“,
auch aufgezogen, vor-
rätig im Tagbl.-Verl.

Atelier für Architectur

VON

Barthel & Spelter, Architecten,

Wiesbaden.

Baubüreaux: Goethestrasse 24.

**Uebernahme ganzer Bauten und Ausführungen
auf eigene Rechnung.**

Lokal-Gewerbeverein.

Durch ein besonderes Angebot des Besitzers des hiesigen, Webergasse 2, ausgestellt

Rigi-Reliefs

sind wir in der Lage, den Vereinsmitgliedern und den Gewerbeschülern Eintrittskarten zur Besichtigung desselben zu dem ermäßigten Preise von nur 15 Pf. pro Person abgeben zu können. Die Ausgabe dieser Karten erfolgt auf unserem Bureau, Beltrichstraße 34, von heute an bis Sonntag Vormittag 12 Uhr. Das Rigi-Relief kann nur noch bis Sonntag, den 10. Januar, von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends, besichtigt werden.

F 362

Der Vorstand.

Fleischergehülphen-Verein
Wiesbaden.

Unser diesjähriger

Fest-Ball

findet

Sonntag, den 10. Januar cr.,

im

„Römer-Saal“

statt, wozu wir unsere Herren Meister nebst ihren werthen Familien nochmals freundlichst einladen.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Mehr als

30 Sorten Herren-Zugstiefel,

prima gute Handarbeit, von 5-12 Mk.,

kauft man in dem reichhaltigen

Mainer Schuh-Bazar**Philipp Schönfeld,**

Wiesbaden, Goldgasse 17.

Schöne Herren- und Damen- und Kinder- Winter-
schuhwaren zu jedem annehmbaren Preise.

Immer gut und billig.

Gier! Butter! Gier!

4. Saalgasse 4. K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Gier, kleine, reindruckend, Stück 4 Pf.

Gier, größere, reindruckend, 4 1/2 "

Gier, größere, reindruckend, 5 "

Gang schwere große Eier, 6 "

Eisbeier, reindruckend, 7 "

Robbenteier, reindruckend, 8 "

Für die Wite feinsten edigen Eierorten übernehme ich
jede Garantie, da jedes einzelne Ei sorgfältig geprüft ist.
Landbutter, prima Mäker, zum billigen Tagespreis.
Kaiser-Zuckerbutter (Kuchenverkauf für Wiesbaden),
zeichnet sich aus durch seinen feinen Geschmack und größte Halt-
barkeit, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., für Wiederverkäufer 1 Mk. 8 Pf.

4. Saalgasse 4. K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Carneval-Drucksachen.

Einladungen
Ball - Karten
Konzert - Karten
Programme
Lieder - Texte
Theater - Zettel
Plakate - Loose
Witzblätter
Band - Aufdrucke

in origineller Ausstattung

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

**ff. Draugen Dk. 60 Pf.
große Citronen „80“**

für Wiederverkäufer billiger.

Karl Erb, Nerostraße 12.

Telephon 392.

Gier.

Bruch-Gier, durch den
Transport beschädigt, per
Stück 5 Pf. Aufschlag
Gier per Schoppen 40 Pf.
empfehlen

J. Hornung & Cie.,
3. Säuerergasse 3.**A. Schirg (Carl Mertz),**Schillerplatz 2.
Verkaufs-Depôt des gerichtlich als allein ächt anerkannten
rheinschen**Trauben-Brust-Honigs.**

Ausführliche Prospekte Jedermann gratis.

1897

Empfehle eine flottbrennende



rußfreie Kohle,

Korn I u. II für Salons u.

Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften
wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise
billigst.

13230

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17.

Telephon 274.

Fradaist das beste
gesündeste
Tafel-Getränk
zum Trinken
fertig, alkoholfrei,
aus frisch. Früchten,
jede Flasche sterilisiert, daher
sicherster Schutz vor Ansteckung.

Dr. Nagel's D.R.P. 8816. Auf der Natur-
forscherversammlung zu Frankfurt
a. M. als das beste alkoholfreie Getränk erklärt.
Zu Fabrikpreisen bei

Franz Thormann, Rheinstrasse 21.

Feinste Tafelbutter,

Molkerei Groß-Mustadt,

per Pfd. Mk. 1.20

empfiehlt täglich frisch 350

P. Enders,

Mickelberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Wiener Schuhlager

Kirchgasse 32, gegenüber Hotel Rautenhof.

Großer Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

Damen-Stiefel u. Schuhe von 4, 5, 6, 7, 8 Mk. Herren-
Stiefel 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. Tauschschuhe von 2.50, 3, 3.50,
4 Mk. Stiefel von 3, 4, 5 Mk. Putzantel von 1.70,
2, 2.50, 3 Mk. Putzantel von 1.70, 2, 3 Pf. 1, 1.20, 1.50 Mk.
Mädchen u. Knaben-Stiefel in großer Auswahl, dem. ermäßig.

Sensationell!

6 Tropfen Knecht's Malwein-Verlen
einem großen Glas weißem oder Rotwein zugelegt,
gibt ohne jeden anderen Zusatz, wie Sauer u. L.,
eine vorzügliche

Malwein-Sowle.

Per Fl. Mk. 1. — zu haben bei J. Hopp, Goldb.,
W. Schild, Drog., Friedländer, Otto Siebert, Drog.,
Wartstr., Osk. Siebert, Taunusstr.

Peter Haber, Graveur,

24. Webergasse 24.

Mein Ausstellungskasten hängt Ecke Mickelberg 15.

Hotel Einhorn,

Wiesbaden.

Electrisches Licht. — Dampfheizung.

Diner à Mk. 1.20 u. à Mk. 1.75 von 12 Uhr ab.

Im Abonnement billiger. Table d'hôte 1 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte. Mäßige Preise.

Abends von 6 Uhr ab: Soupers à Mk. 1.20.

Morgen Sonntag Abend: Souper à Mk. 1.20.

Cachou mit holländ. Sauce.

Gans mit Salat.

Vanille-Eis.

A. Dienstbach.

Klostermühle.

Heute:

Mehlsuppe.**Fahrplan**

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1896/97.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — F bedeutet: Bahnh.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
512 522 532 542 552 562 572 582 592 602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 702 712 722 732 742 752 762 772 782 792 802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 1002 1012 1022 1032 1042 1052 1062 1072 1082 1092 1102 1112 1122 1132 1142 1152 1162 1172 1182 1192 1202 1212 1222 1232 1242 1252 1262 1272 1282 1292 1302 1312 1322 1332 1342 1352 1362 1372 1382 1392 1402 1412 1422 1432 1442 1452 1462 1472 1482 1492 1502 1512 1522 1532 1542 1552 1562 1572 1582 1592 1602 1612 1622 1632 1642 1652 1662 1672 1682 1692 1702 1712 1722 1732 1742 1752 1762 1772 1782 1792 1802 1812 1822 1832 1842 1852 1862 1872 1882 1892 1902 1912 1922 1932 1942 1952 1962 1972 1982 1992 2002 2012 2022 2032 2042 2052 2062 2072 2082 2092 2102 2112 2122 2132 2142 2152 2162 2172 2182 2192 2202 2212 2222 2232 2242 2252 2262 2272 2282 2292 2302 2312 2322 2332 2342 2352 2362 2372 2382 2392 2402 2412 2422 2432 2442 2452 2462 2472 2482 2492 2502 2512 2522 2532 2542 2552 2562 2572 2582 2592 2602 2612 2622 2632 2642 2652 2662 2672 2682 2692 2702 2712 2722 2732 2742 2752 2762 2772 2782 2792 2802 2812 2822 2832 2842 2852 2862 2872 2882 2892 2902 2912 2922 2932 2942 2952 2962 2972 2982 2992 3002 3012 3022 3032 3042 3052 3062 3072 3082 3092 3102 3112 3122 3132 3142 3152 3162 3172 3182 3192 3202 3212 3222 3232 3242 3252 3262 3272 3282 3292 3302 3312 3322 3332 3342 3352 3362 3372 3382 3392 3402 3412 3422 3432 3442 3452 3462 3472 3482 3492 3502 3512 3522 3532 3542 3552 3562 3572 3582 3592 3602 3612 3622 3632 3642 3652 3662 3672 3682 3692 3702 3712 3722 3732 3742 3752 3762 3772 3782 3792 3802 3812 3822 3832 3842 3852 3862 3872 3882 3892 3902 3912 3922 3932 3942 3952 3962 3972 3982 3992 4002 4012 4022 4032 4042 4052 4062 4072 4082 4092 4102 4112 4122 4132 4142 4152 4162 4172 4182 4192 4202 4212 4222 4232 4242 4252 4262 4272 4282 4292 4302 4312 4322 4332 4342 4352 4362 4372 4382 4392 4402 4412 4422 4432 4442 4452 4462 4472 4482 4492 4502 4512 4522 4532 4542 4552 4562 4572 4582 4592 4602 4612 4622 4632 4642 4652 4662 4672 4682 4692 4702 4712 4722 4732 4742 4752 4762 4772 4782 4792 4802 4812 4822 4832 4842 4852 4862 4872 4882 4892 4902 4912 4922 4932 4942 4952 4962 4972 4982 4992 5002 5012 5022 5032 5042 5052 5062 5072 5082 5092 5102 5112 5122 5132 5142 5152 5162 5172 5182 5192 5202 5212 5222 5232 5242 5252 5262 5272 5282 5292 5302 5312 5322 5332 5342 5352 5362 5372 5382 5392 5402 5412 5422 5432 5442 5452 5462 5472 5482 5492 5502 5512 5522 5532 5542 5552 5562 5572 5582 5592 5602 5612 5622 5632 5642 5652 5662 5672 5682 5692 5702 5712 5722 5732 5742 5752 5762 5772 5782 5792 5802 5812 5822 5832 5842 5852 5862 5872 5882 5892 5902 5912 5922 5932 5942 5952 5962 5972 5982 5992 6002 6012 6022 6032 6042 6052 6062 6072 6082 6092 6102 6112 6122 6132 6142 6152 6162 6172 6182 6192 6202 6212 6222 6232 6242 6252 6262 6272 6282 6292 6302 6312 6322 6332 6342 6352 6362 6372 6382 6392 6402 6412 6422 6432 6442 6452 6462 6472 6482 6492 6502 6512 6522 6532 6542 6552 6562 6572 6582 6592 6602 6612 6622 6632 6642 6652 6662 6672 6682 6692 6702 6712 6722 6732 6742 6752 6762 6772 6782 6792 6802 6812 6822 6832 6842 6852 6862 6872 6882 6892 6902 6912 6922 6932 6942 6952 6962 6972 6982 6992 7002 7012 7022 7032 7042 7052 7062 7072 7082 7092 7102 7112 7122 7132 7142 7152 7162 7172 7182 7192 7202 7212 7222 7232 7242 7252 7262 7272 7282 7292 7302 7312 7322 7332 7342 7352 7362 7372 7382 7392 7402 7412 7422 7432 7442 7452 7462 7472 7482 7492 7502 7512 7522 7532 7542 7552 7562 7572 7582 7592 7602 7612 7622 7632 7642 7652 7662 7672 7682 7692 7702 7712 7722 7732 7742 7752 7762 7772 7782 7792 7802 7812 7822 7832 7842 7852 7862 7872 7882 7892 7902 7912 7922 7932 7942 7952 7962 7972 7982 7992 8002 8012 8022 8032 8042 8052 8062 8072 8082 8092 8102 8112 8122 8132 8142 8152 8162 8172 8182 8192 8202 8212 8222 8232 8242 8252 8262 8272 8282 8292 8302 8312 8322 8332 8342 8352 8362 8372 8382 8392 8402 8412 8422 8432 8442 8452 8462 8472 8482 8492 8502 8512 8522 8532 8542 8552 8562 8572 8582 8592 8602 8612 8622 8632 8642 8652 8662 8672 8682 8692 8702 8712 8722 8732 8742 8752 8762 8772 8782 8792 8802 8812 8822 8832 8842 8852 8862 8872 8882 8892 8902 8912 8922 8932 8942 8952 8962 8972 8982 8992 9002 9012 9022 9032 9042 9052 9062 9072 9082 9092 9102 9112 9122 9132 9142 9152 9162 9172 9182 9192 9202 9212 9222 9232 9242 9252 9262 9272 9282 9292 9302 9312 9322 9332 9342 9352 9362 9372 9382 9392 9402 9412 9422 9432 9442 9452 9462 9472 9482 9492 9502 9512 9522 9532 9542 9552 9562 9572 9582 9592 9602 9612 9622 9632 9642 9652 9662 9672 9682 9692 9702 9712 9722 9732 9742 9752 9762 9772 9782 9792 9802 9812 9822 9832 9842 9852 9862 9872 9882 9892 9902 9912 9922 9932 9942 9952 9962 9972 9982 9992 10002 10012 10022 10032 10042 10052 10062 10072 10082 10092 10102 10112 10122 10132 10142 10152 10162 10172 10182 10192 10202 10212 10222 10232 10242 10252 10262 10272 10282 10292 10302 10312 10322 10332 10342 10352 10362 10372 10382 10392 10402 10412 10422 10432 10442 10452 10462 10472 10482 10492 10502 10512 10522 10532 10542 10552 10562 10572 10582 10592 10602 10612 10622 10632 10642 10652 10662 10672 10682 10692 10702 10712 10722 10732 10742 10752 10762 10772 10782 10792 10802 10812 10822 10832 10842 10852 10862 10872 10882 10892 10902 10912 10922 10932 10942 10952 10962 10972 10982 10992 11002 11012 11022 11032 11042 11052 11062 11072 11082 11092 11102 11112 11122 11132 11142 11152 11162 11172 11182 11192 11202 11212 11222 11232 11242 11252 11262 11272 11282 11292 11302 11312 11322 11332 11342 11352 11362 11372 11382 11392 11402 11412 11422 11432 11442 11452 11462 11472 11482 11492 11502 11512 11522 11532 11542 11552 11562 11572 11582 11592 11602 11612 11622 11632 11642 11652 11662 11672 11682 11692 11702 11712 11722 11732 11742 11752 11762 11772 11782 11792 11802 11812 11822 11832 11842 11852 11862 11872 11882 11892 11902 11912 11922 11932 11942 11952 11962 11972 11982 11992 12002 12012 12022 12032 12042 12052 12062 12072 12082 12092 12102 12112 12122 12132 12142 12152 12162 12172 12182 12192 12202 12212 12222 12232 12242 12252 12262 12272 12282 12292 12302 12312 12322 12332 12342 12352 12362 12372 12382 12392 12402 12412 12422 12432 12442 12452 12462 12472 12482 12492 12502 12512 12522 12532 12542 12552 12562 12572 12582 12592 12602 12612 12622 12632 12642 12652 12662 12672 12682 12692 12702 12712 12722 12732 12742 12752 12762 12772 12782 12792 12802 12812 12822 12832 12842 12852 12862 12872 12882 12892 12902 12912 12922 12932 12942 12952 12962 12972 12982 12992 13002 13012 13022 13032 13042 13052 13062 13072 13082 13092 13102 13112 13122 13132 13142 13152 13162 13172 13182 13192 13202 13212 13222 13232 13242 13252 13262 13272 13282 13292 13302 13312 13322 13332 13342 13352 13362 13372 13382 13392 13402 13412 13422 13432 13442 13452 13462 13472 13482 13492 13502 13512 13522 13532 13542 13552 13562 13572 13582 13592 13602 13612 13622 13632 13642 13652 13662 13672 13682 13692 13702 13712 13722 13732 13742 13752 13762 13772 13782 13792 13802 13812 13822 13832 13842 13852 13862 13872 13882 13892 13902 13912 13922 13932 13942 13952 13962 13972 13982 13992 14002 14012 14022 14032 14042 14052 14062 14072 14082 14092 14102 14112 14122 14132 14142 14152 14162 14172 14182 14192 14202 14212 14222 14232 14242 14252 14262 14272 14282 14292 14302 14312 14322 14332 14342 14352 14362 14372 14382 14392 14402 14412 14422 14432 14442 14452 14462 14472 14482 14492 14502 14512 14522 14532 14542 14552 14562 14572 14582 14592 14602 14612 14622 14632 14642 14652 14662 14672 14682 14692 14702 14712 14722 14732 14742 14752 14762 14772 14782 14792 14802 14812 14822 14832 14842 14852 14862 14872 14882 14892 14902 14912 14922 14932 14942 14952 14962 14972 14982 14992 15002 15012 15022 15032 15042 15052 15062 15072 15082 15092 15102 15112 15122 15132 15142 15152 15162 15172 15182 15192 15202 15212 15222 15232 15242 15252 15262 15272 15282 15292 15302 15312 15322 15332 15342 15352 15362 15372 15382 15392 15402 15412 15422 15432 15442 15452 15462 15472 15482 15492 15502 15512 15522 15532 15542 15552 15562 15572 15582 15592 15602 15612 15622 15632 15642 15652 15662 15672 15682 15692 15702 15712 15722 15732 15742 15752 15762 15772 15782 15792 15802 15812 15822 15832 15842 15852 15862 15872 15882 15892 15902 15912 15922 15932 15942 15952 15962 15972 15982 15992 16002 16012 16022 16032 16042 16052 16062 16072 16082 16092 16102 16112 16122 16132 16142 16152 16162 16172 16182 16192 16202 16212 16222 16232 16242 16252 16262 16272 16282 16292 16302 16312 16322 16332 16342 16352 16362 16372 16382 16392 16402 16412 16422 16432 16442 16452 16462 16472 16482 16492 16502 16512 16522 16532 16542 16552 16562 16572 16582 16592 16602 16612 16622 16632 16642 16652 16662 16672 16682 16692 16702 16712 16722 16732 16742 16752 16762 16772 16782 16792 16802 16812 16822 16832 16842 16852 16862 16872 16882 16892 16902 16912 16922 16932 16942 16952 16962 16972 16982 16992 17002 17012 17022 17032 17042 17052 17062 17072 17082 17092 17102 17112 17122 17132 17142 17152 17162 17172 17182 17192 17202 17212 17222 17232 17242 17252 17262 17272 17282 17292 17302 17312 17322 17332 17342 17352 17362 17372 17382 17392 17402 17412 17422 17432 17442 17452 17462 17472 17482 17492 17502 17512 17522 17532 17542 17552 17562 17572 17582 17592 17602 17612 17622 17632 17642 17652 17662 17672 17682 17692 17702 17712 17722 17732 17742 17752 17762 17772 17782 17792 17802 17812 17822 17832 17842 17852 17862 17872 17882 17892 17902 17912 17922 17932 17942 17952 17962 17972 17982 17992 18002 18012 18022 18032 18042 18052 18062 18072 18082 18092 18102 18112 18122 18132 18142 18152 18162 18172 18182 18192 18202 18212 18222 18232 18242 18252 18262 18272 18282 18292 18302 18312 18322 18332 18342 18352 18362 18372 18382 18392 18402 18412 18422 18432 18442 18452 18462 18472 18482 18492 18502 18512 18522 18532 18542 18552 18562 18572 18582 18592 18602 18612 18622 18632 18642 18652 18662 18672 18682 18692 18702 18712 18722 18732 18742 18752 18762 18772 18782 18792 18802 18812 18822 18832 18842 18852 18862 18872 18882 18892 18902 18912 18922 18932 18942 18952 18962 18972 18982 18992 19002 19012 19022 19032 19042 19052 19062 19072 19082 19092 19102 19112 19122 19132 19142 19152 19162 19172 19182 19192 19202 19212 19222 19232 19242 19252 19262 19272 19282 19292 19302 19312 19322 19332 19342 19352 19362 19372 19382 19392 19402 19412 19422 19432 19442 19452 19462 19472 19482 19492 19502 19512 19522 19532 19542 19552 19562 19572 19582 19592 19602 19612 19622 19632 19642 19652 19662 19672 19682 19692 19702 19712 19722 19732 19742 19752 19762 19772 19782 19792 19802 19812 19822 19832 19842 19852 19862 19872 19882 19892 19902 19912 19922 19932 19942 19952 19962 19972 19982 19992 20002 20012 20022 20032 20042 20052 20062 20072 20082 20092 20102 20112 20122 20132 20142 20152 20162 20172 20182 20192 20202 20212 20222 20232 20242 20252 20262 20272 20282 20292 20302 20312 20322 20332 20342 20352 20362 20372 20382 20392 20402 20412 20422 20432 20442 20452 20462 20472 20482 20492 20502 20512 20522 20532 20542 20552 20562 20572 20582 20592 20602 20612 20622 20632 20642 20652 20662 20672 20682 20692 20702 20712 20722 20732 20742 20752 20762 20772 20782 20792 20802 20812 20822 20832 20842 20852 20862 20872 20882 20892 20902 20912 20922 20932 20942 20952 20962 20972 20982 20992 21002 21012 21022 21032 21042 21052 21062 21072 21082 21092 21102 21112 21122 21132 21142 21152 21162 21172 21182 21192 21202 21212 21222 21232 21242 21252 21262 21272 21282 21292 21302 21312 21322 21332 21342 21352 21362 21372 21382 21392 21402 21412 21422 21432 21442 21452 21462 21472 21482 21492 21502 21512 21522 21532 21542 21552 21562 21572 21582 21592 21602 21612 21622 21632 21642 21652 21662 21672 21682 21692 21702 21712 21722 21732 21742 21752 21762 21772 21782 21792 21802 21812 21822 21832 21842 21852 21862 21872 21882 21892 21902 21912 21922 21932 21942 21952 21962 21972 21982 21992 22002 22012 22022 22032 22042 22052 22062 22072 22082 22092 22102 22112 22122 22132 22142 22152 22162 22172 22182 22192 22202 22212 22222 22232 22242 22252 22262 22272 22282 22292 22302 22312 22322 22332 22342 22352 22362 22372 22382 22392 22402 22412 22422 22432 22442 22452 22462 22472 22482 22492 22502 22512 22522 22532 22542 22552 22562 22572 22582 22592 22602 22612 22622 22632 22642 22652 22662 22672 22682 22692 22702 22712 22722 22732 22742		

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 14. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 9. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Mitbürger!

Am 12. Januar 1897 findet für unseren Wahlkreis (Wiesbaden-Stadt- und Untertaunuskreis) infolge der Abdankung des bisherigen freisinnigen Abgeordneten Schenk die Landtags-Erwahl statt.

Wir wünschen dringend, daß die Interessen unseres Wahlkreises künftig besser, wirksamer und thatkräftiger im Abgeordnetenhaufe vertreten werden als bisher, und sind überzeugt, daß dies Ziel durch die Wahl unseres Candidaten, des Herrn

Contre-Admirals Werner,

erreicht werden wird.

Bezüglich der Aufgaben, welche dem Preussischen Landtage z. B. gestellt sind, handelt es sich, da bei der günstigen Finanzlage des Staatshaushaltes neue Steuern nicht in Frage kommen, wesentlich um Durchführung von Verbesserungen, und zwar sowohl in gesetzlicher Beziehung, wie in Bezug auf öffentliche Einrichtungen und persönliche Lebensstellung, speziell um die Landgemeindeordnung für Hessen-Rhassau und die Bewilligung neuer Eisenbahnen, neuer Bahnhöfe, sowie um Gehaltsaufbesserungen der Volksschullehrer und anderer Beamten.

In allen diesen Fragen können wir die Vertretung unserer Interessen vertrauensvoll Herrn Admiral Werner überlassen, der als conservativer Abgeordneter der größten und einflussreichsten Partei des Abgeordnetenhauses angehört wird. Ist doch auch die bisherige Aufrechterhaltung der alten Stockbuchsordnung nur durch das geschlossene Eintreten der beiden conservativen Fraktionen möglich gewesen, die im Landtag zusammen 204 Mitglieder zählen, während die beiden freisinnigen Parteien nur durch 19 Abgeordnete vertreten sind. Ebenso sind bei den Beratungen über das Lehrerbefoldungsgesetz die über die Regierungsvorlage erheblich hinausgehenden Anträge der Conservativen bisher im Wesentlichen zur Annahme gelangt. Aus sachlichen Gründen empfiehlt sich deshalb die Wahl unseres Candidaten.

Aber noch höhere Interessen stehen heute zu Tage auf dem Spiel. Es gilt den Kampf für die alten Grundlagen unseres Volkstums, Religion und Autorität, Recht und Sitte, die mehr als je bedroht erscheinen; es gilt die Erhaltung gesunder und lebensfähiger Factoren des deutschen Volkes, des Handwerker- und Bauernstandes, die in ihrer Existenz gefährdet sind.

Auch für diese höheren Ideen, für diese das Wohl und Wehe des gesammten deutschen Volkes so tief berührenden Verhältnisse bedarf es heute mehr denn je kräftigen Mitwirkens, nicht des ewigen Reinsagens, auch nicht gleichgültigen, müßigen Zuschauens. Für Alles, was des Vaterlandes Ruhm und Größe erheischt, was die Kräftigung und Stärkung der materiellen Interessen des Volkes fördert, besitzt ein warmes Herz

Herr Admiral Werner.

Wie ward er schon bei der letzten Wahl durch das Vertrauen seiner Mitbürger geehrt! Und mit Recht. Hat er sich doch in verantwortungsvoller Stellung bewährt. Er ist unabhängig und in angesehener Lebensstellung, im Lande bekannt und kennt selbst in Folge mannigfacher Thätigkeit auf humanitären Gebieten Land und Leute; er ist mit den Verhältnissen und Wünschen des Wahlkreises vertraut. Gemäßigt conservativ, wie er ist, wird er leicht auch bei den Deutsch-Conservativen, Nationalliberalen und bei dem Centrum Unterstützung finden, wenn es gilt, den Wünschen unseres schönen Rhassauer Landes, speziell des Wahlkreises Geltung zu verschaffen.

Mitbürger! Weidet den Geist, der stets verneint, huldigt dem, der positiv thätig ist, froh und freudig das Beste des Volkes schafft; erfüllet Mann für Mann wie bei der letzten Wahl eure patriotische Pflicht, wählet

Herr Admiral Werner!

Der Ausschuss des conservativen Wahlvereins:

Ackermann, Hauptmann a. D. Dr. Adam, Professor. Bickhardt, Güter-Expeditions-Vorsteher. v. Bornstedt, Oberpostmeister. v. Betten, Oberstleutnant a. D. Dr. Fischer, Gymnasial-Director. Fischer, Oberstleutnant a. D. Dr. A. Fuchs, Director des Conservatoriums. H. Fuchs, Buchdrucker. v. Goetz u. Schwannflies, Regierungs-Secretaire. Gottschalk, Oberst a. D. Gräber, Commerccient. Helsberg, Spengler. Henning, Criminal-Commissar. Herberich, Regierungs-Officer. v. Hochwächter, Kammerherr. Ph. Holstein, Regierungs-Secretair. G. v. Hülsen, Intendant des kgl. Theaters. Nie. Kölsch, Insallateur. König, Lehrer. Kubel, Redacteur. Lossen, Rechtsanwält. Mackensen v. Astfeld, Major a. D. J. Meinecke, Tapezierer und Decorateur. Mensing, Vice-Admiral a. D. Meyer, Eiser Staatsanwalt. Meyer, Bank-Director. Monmalte, Regierungsrath. Pagenstecher, Generalmajor a. D. Perrot, Kaufmann. Plaum, Buchdruckereibesitzer. v. Porembsky, Oberst a. D. Rintelen, Major a. D. W. Ruthe, Restaurateur. Schneider, Schneidermeister. Frhr. v. Seckendorff, Telegraphen-Director. Senebald, Kaufmann. Tamm, Post-Director. Thomsen, Regierungs- und Bauarch. C. Thon, Kaufmann. Ph. Türk, Hauptlehrer a. D. G. A. Uhllein, Schuhmachermeister. Jac. Weber sen., Kaufmann. Wilhelm, Oberstleutnant a. D. v. Zech, Kaufmann. Chr. Ziss, Schneidermeister und Tuchhändler, sämtlich in Wiesbaden.

Aus dem Untertaunuskreis: Kautz, Oberförster-Erlenhof. C. Faber, Landwirthshof Gassenbach. Fr. Kandler, Landwirthshof-Hennethal. Fr. Becker, Landwirth. Fr. Kircher, Landwirth. Müller, Bürgermeister. Adolf Müller, Feldgerichtschöffe. Ruff, Lehrer-Holzhausen a. N. Griebling, Lehrer-Niederseelbach. Deuser, Bürgermeister-Müldershausen. F 470

Rathskeller,

Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Januar 1897.

Menu à Mk. 3.—:

Geflügelschleim-Suppe.	Geflügelschleim-Suppe.
Steinbutte mit Genuesser Sose, Kartoffeln.	Steinbutte mit Genuesser Sose, Kartoffeln.
Zwischenrippenstück, garnirt mit Beurner Sose.	Loastbeef, garnirt, mit Madeira-Sose.
Hirschcotelette mit Trüffeln.	Blumenkohl auf polnische Art.
Hummer mit Remouladen-Sose.	Capoun, Salat und Compot.
Artischocken mit holl. Sose.	Pauschirtchen.
Capoun, Salat und Compot.	Käse oder Obst.
Pauschirtchen.	
Käse und Butter.	
Obst und Nachtisch.	

Entschweifelten Patent-Coks

in verschiedenen Sorten, für Central-Heizungen, trische und San-Regulier-Ofen, empfehle in ausgezeichneter Qualität. Comptoir: 15664 Wilh. Theisen, Louisestraße 36.

Visitenkarten, Gratulationskarten, Einladungskarten, Verlobungskarten, überhaupt alle Drucksachen für den Privat- und Geschäftsverkehr werden rasch, gut und zu mäßigsten Preisen angefertigt

in der Buchdruckerei

von Carl Schneggelberger & Cie. (Inhaber Carl Schneggelberger), 26. Marktstrasse 26.

Wir bitten, um Verwechslungen vorzubeugen, bei Bestellungen besonders darauf zu achten, dass sich unser Comptoir nicht an der Strasse, sondern im Hofe links, Parterre, befindet.

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

Geldeste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens. Erscheint seit Juli in vergrößerter Format.

12 bis 32 Seiten stark. Mittags-Ausgabe: bringt alle Nachts und Morgens eingehenden Nachrichten und Telegramme, sowie interessante Leitartikel und spannende Romane etc.

Abend-Zeitung: bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Despatches.

Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Alle Zeitungsleser, die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Jetztige Auflage Am 24. März 1896 notariell beglaubigte Auflage 16,750.

Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf neuester Rotationsmaschine, welche 10,000 Ex. in einer Stunde auf 8 Seiten druckt, färbt und abfährt.

„Tivoli.“

Speisenfolge für Sonntag, den 10. Januar:

Diners à Mk. 1.50 von 12 bis 2 Uhr.

1/2 Dtzd. Austern oder nach der Suppe
Schleie, blau, mit Buttersauce und Kartoffeln.

Julienne-Suppe. 358

Spargelgemüse, Fricandeau.

Schneehühner, Salat und Compot.

Vanille-Crème oder Käse und Butter.

Ausserdem Diners à 1 Mk.

Soupers v. 6-10 1/2 Uhr à Mk. 1.20.

Carl Herborn,

Austern-Salon und Handlung.

Brandenburger Daber-Kartoffeln,
gelbe englische, 353

Magnum bonum und Mandelfartoffeln empfiehlt

Fried. Müller, Nerostraße 25.

Tischdecken von 2 bis 50 Mark,
Tischdecken in Plüsch von 2 Mark,
Bettdecken in grau, roth, weiss u. buntgewebe,
Steppdecken, grosse Sorte, von 8 bis 25 Mark,
Reisdecken von 9, 12, 16, 18, 20, 25, 30 Mark,
Portieren von 2 Mark per Shawl an,
Gardinen, 3,65 Mr. lang, von 4,50 Mk. per Paar an
empfehlen 13952

J. & P. Suth, Wiesbaden, Friedrichstraße 8. u. 10.

Gleich-Verkauf.

Heute Samstag Abend von 4 Uhr ab und Sonntag Morgen
von 8 Uhr ab wird prima Rindfleisch das Pfd. zu 50 Pf.
aufgehoben Fleischstraße 14, Hinterhof 1.

Heinrich Wagner.

Kommisbrod zu haben à St. 35 Pf. Marktstraße 83, 2.

Gelegenheitskauf!

Fahrrad, Pneumatis, fast neu, billig zu verkaufen
Dobbelmerstraße 26, 3 links.

Wieth-Verträge vorräthig im Tagblatt-
Verlag, Langgasse 27.

Gedr. Scharfisch bill. zu L. gel. Neanderstraße 14.

Schiffsicher

Carl Schaeffgenberger & Co., Marktstr. 26, i. Hof 1. Hart.

Theilhaber oder TheilhaberIn

(eventuell auch Hülfe Beihilgung) mit 3-5000 M. Einlage für
ein gut eingeführtes feineres Geschäft mit gediegener alter Kundenschaft
gekauft. Schriftl. Off. unter N. P. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Einige junge Frauen

suchen lebenswürdige Theilhaberinnen aus guter Familie zu einem
bestehenden wöchentlichen Bazar. Adressen unter N. P. 313
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger u. Handelsblatt
MANNHEIM.

Angeschenste, politische u. Handelszeitung
Südwestdeutschlands.

Ganz besonders verbreitet in Baden, Hessen u. der Pfalz.

Täglich zwei Ausgaben.

Ausführliche und schnelle Wiedergabe der Ver-
handlungen des Deutschen Reichstages.

Eingehende Berichterstattung aus allen für den Gang der
europäischen Politik wichtigen Staaten und Hauptstädten.
Besprechung aller politischen und sozialen Zustände und
Ereignisse. Schnelldruck, Leichterdruck, vielseitige Original-
Correspondenzen aus Stadt und Land.

Zahlreiche Telegramme.

Handelsdepeschen und Marktberichte aus allen
wichtigen Plätzen.

Feuilleton grossen Stils
mit Originalbeiträgen der beliebtesten Feuilletonisten.

Roman-Beilage
mit Original-Beiträgen der neuesten Werke der hervor-
ragendsten zeitgenössischen Autoren.

3 werthvolle Gratis-Beigaben:

„Deutsches Heim.“ „Mode und Heim.“
Belletristisches Sonntagsblatt. Modenzeitung mit
Schneidmusterbogen.

„Wirtschaftliche Mittheilungen.“
Fachzeitschrift für die Interessen der Landwirtschaft, des
Gartenbaues und der Hauswirtschaft.

Abonnementspreis pro Quartal nur Mk. 3.75 bei
sämtlichen deutschen Postanstalten. Neue
Abonnenten erhalten bis Ende des Monats die Zeitung
gratis und franco.

Man verlange Probenummern.

Wirksamstes Insertions-Organ.

Nationalliberale Partei-Versammlung.

Sonntag, den 10. Januar,
Nachmittags 4 Uhr,

findet im Saale des

„Hotel Schützenhof“

eine

öffentliche Wähler-Versammlung

statt, in welcher unser Candidat, Herr

Rechtsanwalt Fritz Siebert,

sein Programm entwickeln wird.

Das nationalliberale Kreis-Comitee.

F 470

Wähler!

Ist es auch nur eine Nachwahl, zu der wir jetzt berufen werden, so ist diese Wahl doch nicht belanglos, und dürfen wir auf den Sieg hoffen, wenn Jeder seine Pflicht thut, denn bei der Hauptwahl im Jahre 1893 fiel unseren Wahlmännern eine sehr erhebliche Zahl von Stimmen zu. Wir stehen heute noch auf dem Standpunkt, den wir damals einnahmen. Gegner jeder sterilen und ultra-conservativen Reaction, wie des sich überhebenden Radikalismus, welcher der Sozialdemokratie die Wege ebnet, erstreben wir eine allmähliche, gesunde Entwicklung unserer Gesetzgebung im freisinnigen Sinne, unter Förderung der berechtigten Interessen unserer Landwirthe, Handwerker und Arbeiter. Nur so ist unserer Ueberzeugung nach des Vaterlandes und unseres Volkes Heil dauernd zu sichern, und dies Heil, nicht das Wohl der Partei ist unser höchstes und letztes Ziel. Wir wünschen, daß die jetzt zur Verathung stehenden Vorlagen, insbesondere die Landgemeinde- und Städte-Ordnung für Hessen-Nassau und das Lehrerbeförderungsgesetz in einer den begründeten Ansprüchen Nassaus und unserer Lehrerschaft entsprechenden Weise erledigt werden.

In dem von dem Kreiscomitee des Nationalliberalen Wahlvereins als Candidaten aufgestellten

Rechtsanwalt Fritz Siebert

haben wir einen Mann gefunden, der mit reichen Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerüstet, unsern Standpunkt und die Interessen des Bezirks in erfolgreichster Weise zu vertreten vermag.

Kauf zur Wahl denn, Gefinnungsgenossen! Geben wir den Wahlmännern unsere Stimmen, deren Namen wir auf den grünen Zetteln gedruckt finden.

F 470

Carl Acker, Weingroßhändler. Eduard Bartling, Stadtrath. Dr. med. Baumann, Geh. Sanitätsrath, Schlagenbad. Rudolph Reichtold, Buchdruckerbesitzer. Gustav Bickel, Kaufmann. Dr. Böhmer, pract. Arzt. Wolfgang Büdingen, Hotelbesitzer. Julius Bojanowski, Rechtsanwalt. Dr. Christmann, Thierarzt. Dr. Dreyer, Stadtverordneter. Johann Faber, Schiffsrheder und Stadtverordneter. Dr. Heinrich Fresenius, Professor. Frensborg, Consul a. D. Frey, Rechtsanwalt. Dr. med. Gentz, pract. Arzt, Langen-Schwalbach. Franz Grünthaler, Bildhauer. Friedrich Wilhelm Gecks, Buchhändler. Guttmann, Rechtsanwalt. Dr. Grimm, Professor. Dr. Hagemann, Architekt. J. Heide, Biegeleisner u. Stadtverordneter. Nikolaus Henzel, Ingenieur u. Stadtverordneter. Dr. Hehner, Rechtsanwalt und Stadtverordneter. Jakob Hohlwein, Schlossermeister und Stadtverordneter. Fritz Kalle, Stadtrath. Dr. Kaiser, Oberrealschuldirector. Christian Kalkbrenner, Fabrikant und Stadtverordneter. Wilhelm Kaufmann, Architect und Stadtverordneter. August Kregel, Landbesitzer und Stadtverordneter. Ferdinand Kobbé, Kaufmann. Friedrich Knauer, Stadtrath. Koch-Filius, Rentner. Kullmann, Rechtsanwalt. Konrad Krüger, Apotheker, Michelbach. Dr. Hermann Lewin, Oberlehrer. Anselm Lossen, Amtsgerichtsrath. Wilhelm Ost, Fabrikant. Passavant, Fabrikbesitzer, Michelbach. Hütte. Dr. Hermann Pagenstecher, Professor. v. Reichenau, Geh. Regierungs-Rath und Verwaltungsgeschäftsdirector. Remkes, Rentner. Georg Rühl, Rentner. Carl Ritter, Buchdruckerbesitzer. Theobald Rehbaum, Musikdirector. Sauer, Rentner. Dr. jur. Fritz Scholz, Rechtsanwalt. Scheuermann, Metzgermeister. Schlegelberger, Buchdruckerbesitzer. Gustav Schupp, Rentner. Schuster, General-Agent. Valentin Sinz, Hand Schuhfabrikant. G. Stengel, Premierleutnant a. D. Otto Wenzel, Kaufmann. Dr. Paul Wehmer, Frauenarzt.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weissen Papier, liefert
ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckeret,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Theater-Abonnement. 2 Plätze 2. Rang.
zu richten an Wendelin. „Für geliebten Fritz“, Langgasse 31.

Ein Ahtel 1. Ranggalerie
(Vorderplatz), Serie 2, zu übernehmen gesucht Kaiser-Friedrich-
Ring 110 (Adolphshaller), Hart.

Verloren am Mittwoch Morgen um
1/7 Uhr in der Bahnhof-
Marktkirche (Königsstraße) ein Portemonnaie mit 43 Mark
Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 8.